

FACHGRUPPE FAHREN

Bronzenes Wagenrad für Albrecht Mönch

Seit 1985 wird einmal jährlich das Bronzene Wagenrad verliehen für Verdienste um die Wiederbelebung des klassischen Traditionsfahrens. Diese Ehre wurde Albrecht Mönch im Rahmen des internationalen Traditionsfahrturniers im schwäbischen Loßburg zuteil. Der stellvertretende Vorsitzende der Fachgruppe Fahren im Deutschen Reiter- und Fahrer-Verband (DRFV), Siegwand Tesch, übergab die Auszeichnung dem ebenfalls in Loßburg ansässigen Zimmerer- und Sattlermeister. Albrecht Mönch ist Inhaber der gleichnamigen Fahrsportsattlerei und genießt als solcher einen internationalen Ruf, sowohl im turniermäßigen Fahrsport als auch im Traditionsfahren. Nicht nur etliche

Landgestüte und Marställe, sondern auch zahlreiche Spitzenfahrer bei Weltmeisterschaften setzen auf Mönch-Geschirre. Das im zwei-jährigen Rhythmus durchgeführte und von Albrecht Mönch initiierte internationale Traditionsfahrturnier in Loßburg hat sich zu einem Treffpunkt internationaler Liebhaber historischer Kutschen und traditioneller Anspannungen entwickelt. Das Bronzene Wagenrad, das von der 1978 verstorbenen Münsteraner Bildhauerin Erna Becker-Kahns gestaltet wurde, ist eine Miniatur eines Coach-Rades und diente bei der allerersten Vierspanner-Weltmeisterschaft 1972 in Münster in der Gold-, Silber- und Bronze-Version als Medaille. Rolf Schettler



Das Bronzene Wagenrad wurde Albrecht Mönch (links) von Siegwand Tesch überreicht.

Foto: Sagklob

CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

CDV-BALL

Im Februar wird wieder getanzt

Es ist die Buschreiter-Party des Jahres: der CDV-Ball. Im kommenden Jahr werden es Reiter, Vielseitigkeitsfans und weitere Gäste am 16. Februar im Hotel Hof



Ab auf die Tanzfläche: Mitte Februar steigt der CDV-Ball.

Foto: Thomas IX

Sudermühlen bei Familie Rabeler wieder ordentlich krachen lassen, wenn der Club deutscher Vielseitigkeitsreiter zum 17. CDV-Ball einlädt. Das Programm startet bereits Nachmittags mit dem Vortrag „Ausbildung, Vorstellung und Beurteilung von Geländepferden“ mit Anna Siemer und einigen Richtern. Darauf folgt ein Kurzvortrag im Rahmen des Projekts „Ärzte im Reitsport“ von Dr. Patrick Dißmann zum Thema „Gehirnerschütterung, Diagnose und Return to Ride“. Eine CDV-Mitgliederversammlung findet ebenfalls statt. Das abendliche Programm wird dann mit verschiedenen Ehrungen und einem großen Tombola-Losverkauf von Christian Stocker und Nicole Sollorz eingeleitet und moderiert. Danach geht es für alle auf die Tanzfläche, wo bis in die Morgenstunden gefeiert wird. Tickets (CDV-Mitglieder: 45 Euro, Nicht-Mitglieder: 60 Euro) können ab sofort bei Albertine von Barsewisch unter anmeldung@cdv-news.de bestellt werden. Für weitere Fragen steht Nicole Sollorz unter nicolesollorz@me.com bereit.



Vielseitigkeitsprofi Kai Rüder und sein Sohn Mathis hatten sichtlich Spaß bei der Großen Herbstjagd in der Lüneburger Heide.

Foto: Thomas IX

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Wenn der Vater mit dem Sohne ...

... Schleppjagd reitet, dann sieht das gut aus! Der WM- und Olympiareiter Kai Rüder und sein Sohn Mathis amüsierten sich bei der Großen Herbstjagd in Sudermühlen und glänzten in der Lüneburger Heide nicht nur bei ihrem Synchron-Sprung auf die Halali-Wiese. „Das hat wieder einen Riesen-Spaß gemacht“, sagte der Vielseitigkeitsreiter von der Insel Fehmarn, der ein bekennender Jagdreiter ist, wenn es der Buschkalender erlaubt. Rüder Senior nutzte den Lerneffekt in



Rund 100 Reiter folgten der Einladung des Hamburger Schleppjagdvereins.

Foto: Thomas IX

diesem Jahr für den sechsjährigen Schimmel Giotto v. Gavi, mit dem er in der nächsten Turniersaison das Zwei-Sterne-Niveau anpeilt. Platzierungen bis Springpferdeprüfung der Klasse M hat er schon. Sein Sohn Mathis (13 Jahre) hatte für seinen zweiten Auftritt in Sudermühlen einen Vollblüter gesattelt, der bei Rüders auf Fehmarn im Schulstall steht. „Dressur mag der nicht so“ – aber Springen offenbar umso lieber. Die Schleppjagd dient ihm als Kontrastprogramm zum Turniersport, wo er mit Großpferden bis zur Klasse M und auch noch als Ponyreiter startet. Gut 100 Reiter waren hinter den Foxhounds des Hamburger Schleppjagdvereins unterwegs, darunter auch Teilnehmer aus Belgien, Dänemark und Portugal und viele, die erstmalig bei diesem sportlichen Gesellschafts-Event dabei waren. Fünf Schleppen waren vorbereitet und mit anspruchsvollen Hindernissen bestückt, darunter die bekannten Sudermühlener Hecken. Vor 60 Jahren fand die Große Internationale Herbstjagd von Sudermühlen zum ersten Mal statt.

Petra Schlemm

Wir gratulieren:

90 Jahre
Gerhard Weiß, Niedernhausen (31.12)

80 Jahre
Peter Luther, Wittmold (2.1.)
Peter Reisser, Stuttgart (10.01.)
Hans Theodor Fliss, Moers (28.1.)

75 Jahre
Franz Weyhofen, Großharthau
Bühlau (1.1.)
Paul Kullen, Herrenberg (4.1.)
Ulrike Böckler, Bottrop (5.1.)
Christoph Kunze, Bad Berleburg (8.1.)
Herbert Finck, Neuhütten (9.1.)
Ulrich Carl Deuss, Jesteburg (19.1.)
Max Uhl, Duggendorf (24.1.)

70 Jahre
Reinhard Wolf, Gundelfingen (27.12.)
Alice Brendgen, Nettetal (29.12.)
Klaus Gruemmel, Freudenberg (7.1.)
Anna-Katharina Dölger, Sprockhövel (11.1.)
Hans-Peter Ladig, Cloppenburg (13.1.)
Helmut Hartmann, Hilzingen (19.1.)

65 Jahre
Hans-Günther Hein, Großenkneten (8.1.)
Helga Podlech, Wiesenhof-Metzlinschwanderhof (10.1.)
Gabriele Lederer, Sinzing (11.1.)
Heinrich Lindemann, Garbsen (19.1.)

60 Jahre
Holger Schulze, Göppingen (26.12.)
Elisa Abels, Friedberg (9.1.)
Knut Krüger, Wald (15.1.)
Claus Erhorn, Luhmühlen (18.1.)
Christian Wendel, Wesel (18.1.)
Frau Dr. Annette Herr, Weil am Rhein (29.1.)
Benedikt Hövelmann, Havixbeck (28.1.)

Neue Mitglieder:

J. Bieseemeier, Düsseldorf; A. Brecht, Welzheim; K. Conroy, Bavendorf; H. Daiber, Ennepetal; S. Davidson, Ausleben; S. Gäher, Sassenberg; N. Johannsen, Dorsten; C. Jonas, Herzogenrath; J. Juhl, Langholz; M. Kaden-Sowe, St. Wendel; S. Köhl, Waldachtal; A. Lema Restrepp, Möhlen; N. Luthner, Sankt Englmar; M. Paszkiewicz, AT-Baden bei Wien; D. Pecher, Großenesebach; J. Petersen, Lüneburg; L. Scholmeyer, Ratzbek; V. Schuldt, Osterbruch; S. Ströbel, Sulzbach-Rosenberg; L. Vorey, Grevenbroich; V. Wießinger, Bad Herrenalb; J. C. Wickern, Bünde; B. Wild, Marxzell; R. Wulf, Embsen

Pferdeverkauf – dieses Thema wird beim Bundesberufsreitertag 2019 von allen Seiten beleuchtet.



BUNDESBERUFSREITERTAG 2019

Im Fokus: Pferdevermarktung

Der Verkauf von Pferden, Marketingstrategien, Provisionsleistungen, Verkaufsplattformen, rechtliche und steuerliche Aspekte, Ankaufsuntersuchung, Kundenbetreuung, Probereiten – beim Bundesberufsreitertag 2019 am 23. und 24. März dreht sich alles um das Thema „Vermarktung von Pferden“. Zu den Referenten gehören u.a. Sascha Münch („Provisionsleistungen im Pferdekauf“), Dr. Theo Schneider („Die Taxation von Reitpferden“) und Dr. Sebastian Bartke („Ankaufsuntersuchung – Fluch oder Segen“). Samstag Abend gibt es unter der Moderation von Kai Vorberg eine Podiumsdiskussion zu Gefahren, Risiken und Chancen in der Pferdevermarktung. Der Sonntag startet mit einem Beitrag zum Onlinemarketing und der Videopräsentation eines Pferdes. Anschließend werden Ullrich Kasselmann und sein Team die optimale Vorstellung und Präsentation von Verkaufspferden, Kundenbetreuung und das Probereiten demonstrieren. Stattfinden wird der Bundesberufsreitertag im Sport- und Seehotel Ankum. Unbedingt vormerken! Infos und Anmeldung:

◆ www.berufsreiter.com



Beim Probereiten kann der Interessent das Pferd, das zum Verkauf steht, testen – unter dem Sattel, aber auch im Umgang und der Pflege. Stimmt die Chemie? Fühlen sich beide wohl?

FACHTAGUNG

Haftet der Berufsreiter?

Reitstunden, Beritt, Veranstaltungen – in der Praxis eines Berufsreiters stellt sich oft die Frage, ob ein Vertrag schriftlich sein muss. Denn unstrittig führen die Dienstleistungen eines Berufsreiters nicht selten zu Haftungsrisiken. Praktische Lösungsmöglichkeiten zeigt Rechtsanwalt Christian Weiß mit seinem Vortrag beim Berufsreiterabend in Langenfeld am 4. Februar 2019 ab 18 Uhr auf. Infos und Anmeldung: ◆ www.berufsreiter.com



Sieg und Platz drei für Ants Bredemeier (hier auf Download) und seine ehemalige Auszubildende beim Berufsreiterchampionat.

NORDDDEUTSCHES BERUFSREITERCHAMPIONAT

Ants Bredemeier ist Champion

Aus beruflicher Sicht kann Ants Bredemeier vom Hof Hoisdorf in Schleswig-Holstein auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken: Er stand bei zwei Berufsreiterchampionaten auf dem Treppchen und er hat eine besondere Auszeichnung als Ausbilder erhalten. Erst gewann er beim bundesweiten Berufsreiterchampionat Dressur in Unna Mitte Mai die Bronzemedaille. Sein Pferd war das beste im Finale. Nun wurde der 46-jährige Pferdewirtschaftsmeister in Schenefeld mit dem neunjährigen Hannoveraner Delgado v. Dancier zum Norddeutschen Berufsreiterchampion gekürt. Für Ants Bredemeier, der bei Dieter Bruhn seine Ausbildung absolviert und fast zehn Jahre lang auf dem Grönwohldhof gearbeitet hat, war es die dritte Teilnahme am Norddeutschen Championat. Einmal wurde er Dritter, einmal Zweiter und nun der Sieg. Das

war der eine Triumph, als Reiter – den zweiten Triumph, als Ausbilder, konnte er direkt im Anschluss feiern. Seine ehemalige Auszubildende und Mitarbeiterin Sarah Wilke landete auf Platz drei. Sie saß auf dem achtjährigen Scholar v. Scolari aus der Zucht von Ingo Pape, den sie nur „Super Ingo“ nennt. „Super Ingo“ sorgte für das i-Tüpfelchen des erfolgreichen Wochenendes: Er wurde als bestes Finalpferd ausgezeichnet. Zwischen den Chef und seine Angestellte schob sich die 50-jährige Pferdewirtschaftsmeisterin Carolin Heyser mit dem selbstgezogenen Hannoveraner Diviko v. Desperados auf den zweiten Platz. Die Vize-Championesse ist die Tochter des im Januar verstorbenen Reitmeisters Georg Otto Heyser vom Brander Hof in Schleswig-Holstein. Sie ging bei ihrem Vater in die Lehre und leitet seit 2014 den Brander Hof als Geschäftsführerin.

BUNDESBERUFSWETTBEWERB

Sieg fürs Rheinland

In Warendorf haben die Pferdewirte der Fachrichtung „Klassische Reitausbildung“ die Besten unter sich bundesweit ermittelt. Beim 18. Bundesberufswettbewerb waren insgesamt 40 angehende Pferdewirte bei dem zweitägigen Wettkampf angetreten. Die „Deutsche Meisterschaft“ der Auszubildenden ist gleichzeitig auch ein Wettbewerb der Berufsausbilder – spiegelt er doch auch deren Lehr- und Ausbilderfähigkeiten wider. Zehn Bundesländer stellten Mannschaften. Das Team Rheinland setzte sich mit 182,7 Punkten deutlich vom Rest der Teilnehmer ab. Platz zwei ging an die Mannschaft aus Hessen (172,2) vor dem Team Westfalen (169,2). In der Einzelwertung gewann Carolin Miserre (17,5 Punkte) aus dem Ausbildungsbetrieb von Philipp Hess, der zugleich als erfolgreichster Ausbilder geehrt wurde. Dahinter platzierte sich Annika Struß, die ihre Ausbildung auf dem Hof Schulze Niehues in Warendorf absolviert (16,2). Der dritte Platz ging an Charlotte Paul (Ausbildungsbetrieb Peter-Josef Claren, Pulheim).

„Beste Azubine“ bundesweit: Carolin Miserre holte sich den Sieg beim Bundesberufswettbewerb.



Foto: Freirich

Foto: Goedecke/Facebook

Foto: www.toffi-images.de



Ausgezeichnet:
Für Fritz Lutter
gab es die
Stensbeck-
Plakette in
Gold.

EHRUNG

Fritz Lutter ist vergoldet

Er ist Bundestrainer der Pony-Vielseitigkeitsreiter und zudem für die Ausbildung der Lehrlinge und zukünftigen Pferdewirtschaftsmeister in Warendorf verantwortlich: Fritz Lutter. Um die Ponyreiter kümmert sich der Pferdewirtschaftsmeister und Diplomtrainer seit 20 Jahren (!). Unter seiner Ägide haben sie 32 Medaillen bei Europameisterschaften gewonnen, darunter neunmal Team-Gold. Außerdem ist der 65-Jährige

Mitglied im Prüfungsausschuss für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister, Träger des Goldenen Verdienstabzeichens der BBR und er hatte bereits mehr als 60 Auszubildende unter seinen Fittichen. Für seinen besonderen Einsatz für die Berufsausbildung wurde ihm die Stensbeck-Plakette in Gold verliehen. Die Laudatio hielten 20 seiner ehemaligen Auszubildenden, dazu gehörten Vanessa Bölting, Karl Brocks und Julia Krajewski.

Foto: www.toffi-images.de

Gut versichert



Foto: www.galoppfoto.de

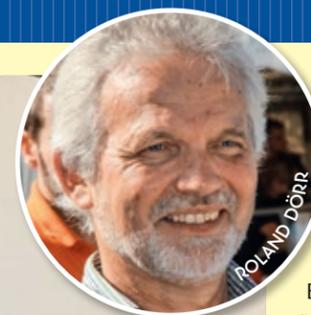
Viele Ausbilder haben eine Hilfskraft, die sich um ihre Berittpferde kümmert. Sie sollte in der Haftpflichtversicherung mitversichert sein.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Wer haftet, wenn sich das Pferd in der Ausbildungszeit verletzt?

Viele Ausbilder haben Hilfspersonal, das die Ausbildungspferde sattelt und für das tägliche Training vorbereitet. Aber: Was ist eigentlich, wenn sich das Pferd genau in dieser Zeit verletzt? Beispielsweise auf der Stallgasse ausrutscht, hinfällt und anschließend lahmt. Der Tierarzt diagnostiziert eine Lahmheit, behandelt das Pferd und stellt für die erbrachte Leistung eine Rechnung. Das ist normalerweise ein Fall für die Reitlehrer- und Bereiterhaftpflichtversicherung. Allerdings nur, sofern der Ausbilder die Schäden an den Ausbildungspferden bzw. Berittpferden mitversichert hat! „Schäden“ an Ausbildungspferden müssen gesondert mitversichert werden, weil sie in der regulären Reitlehrer- und Bereiterhaftpflichtversicherung erst einmal ausgeschlossen sind. Zudem wird diese Mitversicherung nicht von jeder Versicherungsgesellschaft angeboten. Ebenso sollte das Hilfspersonal in der Haftpflichtversicherung als mitversichert gelten, so dass der Ausbilder im Versicherungsfall auch diesbezüglich auf der sicheren Seite ist. Kleiner Tipp: Ein Ausbilder sollte sich über die Versicherungssumme der Schäden an den Berittpferden Gedanken machen. In der Regel kann man diese ab einer Versicherungssumme von 25.000 Euro für einen Jahresbeitrag ab 100 Euro mitversichern. Einige Versicherungen können auch höhere Versicherungssummen darstellen. Es macht also Sinn sich die Frage zu stellen, welche Werte die Ausbildungspferde im Durchschnitt haben, um individuell den richtigen Versicherungsschutz zu wählen.

Ansprechpartner in Versicherungsfragen für DRFV-Mitglieder:
◆ **Bezirksdirektion Schütz&Thies GbR,**
Tel.: 0421/33111200,
www.berufsreiter-versicherungen.de



ROLAND DÖRR

EHRUNG

Zweimal Silbernes



Volker Brodhecker (Mitte) hat das Verdienstabzeichen in Silber bekommen.

Der Ausbildung zum Pferdewirt hat sich Roland Dörr mit Herzblut verschrieben. Der Direktor der Landwirtschaftlichen Berufsschule in Münsingen (Baden-Württemberg) ist seit 1990 BBR-Mitglied und kümmert sich um die Berufsinformationsveranstaltungen im Haupt- und Landgestüt Marbach, den jährlichen Berufswettbewerb und den Berufsreitertag. Er ist Mitglied im Gutachterausschuss für die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe in Baden-Württemberg und im Prüfungsausschuss für alle Fachrichtungen in Warendorf und Baden-Württemberg. Darüber hinaus wirkt Roland Dörr im Berufsbildungsausschuss für die Berufsbildung beim Ministerium für ländlichen Raum mit, genauso wie bei der Erstellung des bundesweit gültigen Rahmenlehrplanes für den Ausbildungsberuf Pferdewirt. Volker Brodheckers Augenmerk liegt schon seit jeher auf der Ausbildung von Pferden und Reitern. Der 55-jährige Pferdewirtschaftsmeister, der bei Wilfried Schmidt im Reitinstitut Arthur van Kaick gelernt hat, war Trainingsleiter beim

Foto: Lux



Die Geschäftsstelle der Bundesvereinigung der Berufsreiter schließt vom 24. bis 31. Dezember. Das BBR-Team wünscht frohe Weihnachten.

Verband hessischer Pferdezüchter in Darmstadt-Kranichstein und dann in Alsfeld für die Ausbildung, Vorbereitung und Vorstellung der Auktionspferde verantwortlich. Seit 1994 betreibt er den Burghof Brodhecker in Riedstadt. Er kümmert sich mit viel Engagement um die Ausbildung seiner Lehrlinge und hat außerdem etliche junge Pferde gefördert, war beim Bundeschampionat am Start und gewann im Jahr 2000 das Süddeutsche Dressurpferdechampionat. Er bildete Sterntaler aus, der später unter Ann-Kathrin Linsenhoff und Matthias Rath Europameister bzw. Deutscher Meister wurde. Sowohl Roland Dörr als auch Volker Brodhecker wurden für ihr besonderes Engagement mit dem Silbernen Verdienstabzeichen der BBR ausgezeichnet.

EM BEWEGUNGSTRAINER

EM Bewegungstrainer für Gangpferdereiter

Erstmals ermöglichte die Bundesvereinigung der Berufsreiter auch Gangpferdereitern/Islandpferdereitern einen Ausbildungskurs zum EM Bewegungstrainer zu absolvieren. Auf der Anlage von Familie Podlech, dem Islandpferdegestüt Wiesenhof in Süddeutschland, trafen sich 16 engagierte Ausbilderinnen, um sich unter der Leitung von Gabriele

Nimsky mit der Anatomie des Reiters, den Zusammenhängen zwischen den Bewegungen des Pferdes und des Reiters in Theorie und Praxis auseinanderzusetzen. Mit viel Expertise wurde die Prüfung am Ende des dritten Kursteils von den erfahrenen Prüfern Rolf Grebe und Renate Elberich abgenommen. Ein weiterer Kurs ist für 2020 geplant.



Gangpferdereiter konnten erstmals einen EM Bewegungstrainer-Lehrgang absolvieren.

Foto: www.slavik.com



SIE WOLLEN MITGLIED WERDEN?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Infos:

www.drfv.de

www.berufsreiter.com

